

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **9 (1883)**

Heft 43

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Illustrirtes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Röthli.

Expedition: Bahnhofstrasse Nr. 98.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franco für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für das übrige Europa, für Aegypten und die Vereinigten Staaten von Nordamerika für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50; für Südamerika und Vorder-Asien für 6 Monate Fr. 9, für 12 Monate Fr. 16. — Einzelne Nummern 25 Cts.

Auf der Hut!

Wie vor der nahen Stürme banger Ahnung
 Deht alle andern Sorgen plötzlich schweigen!
 Wie sich der furchtbar-ungeheuren Mahnung
 Des Vaterlandes Häupter horchend neigen!

Der Zweck verstummt, es muß vor dem Bedürfnis,
 Dem allgemeinen, jeder Hader enden;
 Und wo sonst herrschte Feindschaft und Berwürfnis,
 Sieht man sie schreiten mit verbund'nen Händen.

Ja, von St. Gallus Heimat bis zur Stätte,
 Wo uns der Jura schirmt mit seinen Mauern,
 Vom Rhein zur Rhone, Männer, auf, Cavete,
 Wollt ihr den grimmen Ansturm überdauern!

Welch Farben ihr euch rühmt und welchen Standes,
 Pegt ab, schweigt still, holt eure besten Waffen!

Gedenkt, euch treibt die Noth des ganzen Landes,
 Derselbe Feind macht Allen euch zu schaffen!

Weg feige Angst und kleinliche Beklemmung!
 Nur mit dem Aufgebot von allen Kräften
 Werft ihr zurück die beutegier'ge Hemmung,
 Die frech will zehren an des Landes Säften.

Uns schließt der Feind von allen Seiten ein.
 Auf Brüder, Freunde, fasset höhern Muth!
 Im Rücken habt ihr Eltern, Weiber, Kinder!
 Füllt freudig, wie ich euch ein Beispiel gebe —

Mit Breitaar, Asteröpfeln, Bodensprengern
 Und „sonigem“ Zeug die Keller bis zum Plätzen,
 Ein 83er für den Kreis der „Engern“ —
 Dann zieht der Feind, der Winter, ein die Tachen!